



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
9. August 2017

44. Jahrgang, Nr. 32

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

70. Fellbacher Herbst mit neuem Plakatmotiv

Ein „fröhlicher Aquarellstil“ wird künftig für den Fellbacher Herbst werben. Das Plakat zur 70. Auflage des Erntedank-, Heimat- und Weinfests Anfang Oktober hat eine Jury im Mai 2017 aus Vorschlägen regionaler Agenturen ausgesucht. Das moderne Motiv, das Tradition und Aktualität vereint, wurde am Dienstag letzter Woche von Oberbürgermeisterin Gabriele Zull vorgestellt.



Das neue Plakat des Fellbacher Herbstes.

14 Jahre warb das Gesicht einer jungen Frau für das größte Fest der Kappelbergstadt. Das personenbezogene Plakat wurde 2013 durch Gesichter aus der Bürgerschaft ergänzt, die die Zielgruppen des großen Heimatfestes zeigten. „Die anstehende Jubiläumsveranstaltung war nun der Auslöser, um über ein modernes Motiv nachzudenken“, erklärte Oberbürgermeisterin Zull. „Das neue Plakat spiegelt die Wurzeln des Fellbacher Herbstes als Erntedank-, Wein- und Heimatfest wider. Die traditionellen Motive sind im Stil jung und modern und treffen somit genau den Fellbacher Herbst.“

Umgesetzt wurde das Plakat durch die Stuttgarter Agentur „Die Wegmeister“. Sechs Agenturen aus Fellbach und der Region waren angefragt, den Fellbacher Herbst werbetechnisch neu in Szene zu setzen. Bei den eingereichten hochkarätigen Vorschlägen punktet die Entwurfs „Der Wegmeister“ bei der Auswahlkommission. Die Jury, in der die Oberbürgermeisterin, der Vorsitzende der Fellbacher Weingärtnergenossenschaft sowie Vertreter des Fellbacher Stadtmarketingvereins und der Stuttgarter Regio Marketing Mitglied waren, überzeugte der generationsübergreifende Entwurf sowie dessen Vielseitigkeit. Das Motiv wird nicht nur auf dem Plakat zum Einsatz kommen, sondern auch auf den weiteren Werbeträgern Verwendung finden.

Mit Tradition am Puls der Zeit

70. Fellbacher Herbst steht im Zeichen der Städtepartnerschaft

Er ist das Fest in der Kappelbergstadt: der Fellbacher Herbst! Die 70. Auflage des Erntedank, Wein- und Heimatfestes wird mit einem neuen Werbemotiv sowie filmischen Rückblicken an den Start gehen. Über die Wurzeln des Festes und seine heutige Bedeutung unterhielten sich der ehemalige Vorsitzende der Fellbacher Weingärtnergenossenschaft, Erhard Hess, und Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bei einem Pressegespräch am Dienstag letzter Woche.

1948 zog die Landjugend zusammen mit den jungen Winzern und Winzerinnen durch die dörflichen Straßen Fellbachs. Ein Wagen, Körbe gefüllt mit Trauben und buttentragende Winzer – so begann eines der traditionsreichsten Feste Süddeutschlands. Niemand hätte damals gedacht, dass aus diesen bescheidenen Anfängen ein Fest mit jährlich 220 000 Besuchern werden würde. „Im Kern ist der Fellbacher Herbst ein Erntedank- und Weinfest und dies ist er bis heute geblieben“, führte Erhard Hess aus. Der engagierte Wengerter war von 1991 bis 2000 Vorsitzender der Fellbacher Weingärtnergenossenschaft und hat bisher jeden Fellbacher Herbst miterlebt. „1948 stand ich als Zehnjähriger an der Straße“, so Hess und 1997 stand er beim 50. Fellbacher Herbst selbst in der Verantwortung und moderierte die Weinprobe.

Geschichten und Anekdoten um das Fest wird ein Film einfangen, der im Oktober beim Blütenzauber des Fellbacher Herbstes gezeigt wird. „Es kommen Zeitzeugen zu Wort – solche, die das Fest geprägt haben und solche, für die es prägend geworden ist“, erklärte Oberbürgermeisterin Zull. Neben Erhard Hess beispielsweise Gerhard Hummel, der den Unimog im Festzug fährt oder Gerhard Bürkert, der den Festzug moderiert. Auch die Vorsitzende des Vereins Ndwenga e. V., Cathy Nzimbu Mpanu-Mpanu Plato, erzählt im Film von ihren Erfah-



Erhard Hess und Gabriele Zull sprachen über die Wurzeln des Fellbacher Herbstes und seine heutige Bedeutung. Foto: Schey

rungen mit dem Fellbacher Herbst. „Der Fellbacher Herbst ist identitätsstiftend“, so die Oberbürgermeisterin und spielt auf dessen integrierende Funktion an. Das Fest blieb nicht auf Fellbach bezogen, sondern bezog die neuen Stadtteile Schmiden und Oeffingen in den 1970er Jahren mit ein. Vereine, die die internationale Vielfalt in der Stadt widerspiegeln, sind heute ebenfalls fester Bestandteil des Festzugs.

Auch die Städtepartnerschaften wurden von den Organisatoren aufgegriffen. „Nach den ersten politischen Kontakten haben wir zur Teilnahme im Festzug eingeladen“, stellte Erhard Hess fest. So zogen in den 1960er Jahren französische Teilnehmer im Zug mit, später folgten Italiener, Ungarn und schließlich Delegationen aus Meißen.

Das 30-jährige Städtepartnerschafts-Jubiläum mit der sächsischen Stadt steht dieses Jahr im Vordergrund. „Wir haben uns hier noch einiges einfallen lassen“, sagte Gabriele Zull, die aber noch keine Details verriet.

Augenfällig wird das 70. Festjubiläum im neuen Werbemotiv. „Zurückhaltend, auf das Wesentliche reduziert, klar erkennbar als Wein- und Erntedankfest und von einer erfrischenden Art, die moderne Elemente mit den traditionellen Wurzeln verbindet“, so skizzierten die Oberbürgermeisterin und Jens Mohrmann, Geschäftsführer der Schwabenlandhalle, das neue Motiv, das sich auf Plakaten, Flyern und anderen Werbematerialien wiederfinden wird.

Eine Jury hatte sich im Mai bewusst gegen personengebundene oder rein grafische Ausarbeitungen entschieden. „Die Arbeiten im Wettbewerb waren alle hervorragend, doch wir wollten die charakteristischen Merkmale des Fellbacher Herbstes betonen“, führte Gabriele Zull zum Entwurf der Stuttgarter Agentur „Die Wegmeister“ aus.

„Es ist beeindruckend, dass Fellbach ein solches Fest über die Jahre fortgeführt hat“, bemerkte Gabriele Zull, die 2017 ihren ersten offiziellen Fellbacher Herbst als Oberbürgermeisterin erlebt. „Es gab 1948 und in der darauffolgenden Zeit keine größeren Weinfeste in der Nähe und die entwickelte Form wurde beibehalten“, erklärte Erhard Hess den Erfolg. Zur offiziellen Eröffnung werden immer die gleichen Formeln in Reimform gesprochen und der genaue Ablaufplan ist seit Jahrzehnten unverändert, trotzdem ermögliche diese Form die Aufnahme aktueller Elemente. Der Fellbacher Herbst fordere von jedem neuen Teilnehmer Akzeptanz und binde ihn auf der anderen Seite direkt mit ein.



„Nun bringt den Wagen in die Stadt...“ heißt es im Oktober zum 70. Mal. Foto: Hartung

Das Ziel: Bezahlbaren Wohnraum schaffen

Aktives Flächenmanagement und Sozialquote bei größeren Bauvorhaben

„Der Wohnungsnotstand ist im Mittelstand angekommen“, stellte Timo Heyn von Empirica fest. Das Fazit zog das sozialwissenschaftliche Institut aus Berlin, das im Auftrag der Stadt eine umfassende Analyse des Wohnungsmarktes in Fellbach durchführte, in der Juli-Sitzung des Gemeinderats. In einschlägigen Internetforen könnten Mietsteigerungen von über 60 Prozent für kleine Wohnungen nachvollzogen werden. Als Konsequenz beschloss der Gemeinderat mit großer Mehrheit eine Wohnbauoffensive, die eine Liste mit kurzfristig verfügbaren Baugrundflächen und ein aktives Flächenmanagement beinhaltet. Außerdem wird angestrebt, bei größeren Bauvorhaben ein Drittel der Fläche künftig sozialverträglich zu verkaufen oder zu vermieten.

Die Bevölkerungsprognosen in den vergangenen Jahren liefen ins Leere. Statt zurückgehender Einwohnerzahlen wachse die Stadt in allen Bereichen. Auch ohne eine aktive politische Gestaltung sind alleine im letzten Jahr rund 1200 neue Bürgerinnen und Bürger in die Kappelbergstadt gezogen. Fellbach benötigt rund 160 neue Wohnungen pro Jahr, um dem Bevölkerungsdruck zu entgegen, so die Bilanz des Berliner Instituts Empirica. Angedacht war in der Vergangenheit der Bau von rund 120 Wohneinheiten pro Jahr, um die Einwohnerzahl konstant zu halten, realisiert wurden nur 70 bis 75. „Trotz der zurückgehenden Zahl an Wohnungen ist die Bevölkerung gewachsen“, erklärte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys eindringlich.

Verstärkt wird die Wohnungsnot durch die Umkehr der Landflucht. „Heute ist es wieder attraktiv in der Stadt zu wohnen – vor allem für ältere Mitbürger oder für Familien, in denen beide Elternteile arbeiten. Die Stadt bietet die Infrastruktur, die die Lebensentwürfe dieser Bürgerinnen und Bürger unterstützt“, ist Christoph Beyer, Stadtplaner in Fellbach, überzeugt. Die Stadt wachse durch Zuzug, gelte als attraktiver Ort für Studierende und Auszubildende, gleichzeitig nimmt die Zahl der hochbetagten Einwohner zu und Familien möchten sich durch Eigentumsbildung eine Grundlage schaffen – fasste die Verwaltung die Herausforderungen für die Wohnungspolitik zusammen.

„Es fehlen nicht nur Wohnungen, sondern vor allem bezahlbare Wohnungen“, stellte Christoph Beyer klar. Die Nähe zu Stuttgart bestimme die Wohnungspreise mit. Immer mehr Menschen weichen aus der Landeshauptstadt ins Umland aus. „In allen Segmenten sind die Preise deutlich



Im Neubau an der Eisenbahnstraße entstehen auch 35 günstige Mietwohnungen, für die die Stadt ein Belegungsrecht hat. Foto: Knopp

gestiegen. Inzwischen ist mindestens jeder zweite Fellbacher Wohnungsschein berechtigt“, skizzierte Beyer das Problem. Galten diese Berechtigungen früher als Ausweis für sozial Schwache, sind sie heute ein deutliches Zeichen für hohe Mieten. Auch im Mittelstand müsse zur Wohnungsfinanzierung ein großer Teil des Einkommens aufgewendet werden.

„Die Wohnungsnot ist ein Massenphänomen geworden und damit auch eine Standortfrage.“ Erzieherinnen, Facharbeiter, Verkäufer oder Auszubildende, Familien, Alleinerziehende oder Einzelne – alle suchen bezahlbaren adäquaten Wohnraum. „Fachkräfte werden nur nach Fellbach ziehen, wenn der Wohnungsmarkt für sie erschwinglich ist“, erklärte auch die Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Die Wohnlage erschwere den Unternehmen die Anstellung von Fachkräften.

Bis ins Jahr 2025 würden die Einwohnerzahlen weiter steigen, prognostizieren die Berater. Um diesen Zuzug sinnvoll zu gestalten, benötige die Stadt geeignete Instrumentarien. Neue Baugebiete müssten erschlossen und entwickelt, private Bauträger motiviert und eine bestimmte Anzahl sozialverträglicher Wohneinheiten entwickelt werden.

Eine Einschätzung, die der Gemeinderat teilt. „Offensive heißt – Gas geben“, erklärte die SPD-Stadträtin Sybille Mack. Die Zahlen sprächen für sich und die Stadt müsse unbedingt schnell reagieren. Die CDU-Fraktion unterstützte ebenfalls das

Vorgehen der Stadt, gab der Verwaltung allerdings auch einige Punkte zur Prüfung mit und hob den Grundsatz hervor, erst die innerstädtischen Flächen zu entwickeln. „Unsere Vorgabe – erst die freien Innenflächen zu entwickeln – gilt natürlich weiter“, stimmte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys zu. „Wenn wir alle möglichen innerstädtischen Standorte als Wohnbauflächen ausweisen, können wir den Bedarf decken.“ Zu diesem Zweck hat die Verwaltung in den vergangenen Monaten die freien Flächen in der Stadt geprüft und bewertet. Doch von diesen innerstädtischen Grundstücken sind nur die sogenannten – weil sofort verfügbaren – „ad-hoc-Flächen“ bereits im städtischen Besitz. „Wir müssen genau überlegen, welche Flächen wir ausweisen“, mahnte Stadtrat Ulrich Lenk (FW/FD), der eine engere Kooperation mit der Fellbacher WohnungsbauGenossenschaft (FEWOG) und der Kreisbau anregte.

Ein aktives Flächenmanagement soll künftig die Ausweisung von Baugebieten beschleunigen. „Wir müssen schnell ein bedarfs- und zielgruppenorientiertes Angebot an Wohnungen schaffen“, so die Überzeugung der Stadtverwaltung. Künftig sollen bei Bauvorhaben ab 1000 Quadratmeter Wohnfläche ein knappes Drittel der Wohneinheiten sozialverträglich beziehungsweise kostengedämpft auf dem Markt angeboten werden. Der Vorschlag der Stadt, diese Maßnahme bereits bei Bauten mit 600 Quadratmetern einzuführen, wurde durch einen Antrag der CDU und FW/FD auf 1000 Quadratmeter aufgestockt.

„Der große Bedarf zeigt, dass wir weitergehen müssen“, erklärte dagegen Michael Vonau (GRÜNE), der künftig gerne jede zweite Wohnung in städtischen Besitz sozialverträglich auf den Markt bringen wollte. Die Frage, ob und inwieweit Fellbacher Bürgerinnen und Bürger, wie von der CDU-Fraktion gefordert, einen bevorzugten Anspruch auf Wohnungen haben sollten, wurde kontrovers diskutiert und der Verwaltung zur Prüfung mitgegeben. „Damit verlieren wir Fachkräfte, die hier arbeiten und leben wollen, aber bisher keine Fellbacher sind“, gab Martin Oettinger (FW/FD) zu bedenken. „Die Regelung geht am Bedarf vorbei“, kommentierte auch die SPD-Fraktion.

Andreas Zimmers (Unabhängige Fellbacher) warnte vor einem schnellen Wachstum, das durch die Wohnbauoffensive ausgelöst würde. „Wir wachsen so oder so“, entgegnete die Oberbürgermeisterin und Baubürgermeisterin Soltys. „Die Frage ist, ob wir dieses Wachstum steuern.“

Personalnotizen aus der Stadtverwaltung

Sein Wissen und seine Erfahrung werden nicht verloren gehen. Denn auch wenn Rüdiger Schenk, Leiter der EDV-Abteilung bei der Stadtverwaltung, jetzt von OB Gabriele Zull in den Ruhestand verabschiedet wurde, seine früheren Mitarbeiter dürfen ihn bei Problemen jederzeit anrufen und er steht mit Rat und Tat zur Verfügung – wenn er nicht gerade mit seiner Frau Renate auf einem Städtetrip in Europa unterwegs ist. Denn dieses Hobby will er intensivieren, verriet er der OB. Und ein anderes wieder aufleben lassen. Seine große Modelleisenbahn soll wieder einmal aufgebaut werden.

In seinen vier Jahrzehnten bei der Stadtverwaltung Fellbach hat Rüdiger Schenk manche technische Revolution miterlebt und für die Stadtverwaltung gewinnbringend gestaltet. Fellbach setzte früh auf interkommunale Zusammenarbeit und war Mitglied bei der Kommunalen Datenverarbeitung Mittlerer Neckar. Das Verfahren damals: Die auf Lochkarten erfassten Daten mussten per Kurier nach Stuttgart gefahren werden, um dort ausgewertet zu werden. Der nächste Schritt für die Stadtverwaltung war eine Großrechneranlage mit Bildschirmarbeitsplätzen. Ende der 1990er Jahre erfolgte dann der Umstieg auf Arbeitsplatz-PCs. Der erste PC bei der Stadt kostete übrigens samt Drucker damals rund 11 500 Euro. Heute sind bei der Stadt rund 600 PCs und 80 Server im Einsatz, die zusammen ein riesiges Netzwerk bilden, das von der EDV-Abteilung betreut wird. Gerade die Vernetzung der städtischen Einrichtungen und auch der Schulen im Stadtgebiet lag Rüdiger Schenk besonders am Herzen. Er kennt jedes Kupferkabel und jeden Lichtwellenleiter, die zu diesem Zweck durch die Stadt gezogen wurden. Und zuletzt organisierte er noch den Aufbau des öffentlichen WLAN-Netzes in der Stadt.

Gabriele Zull dankte ihm für seine Leistungen in den vier Jahrzehnten, in denen Rüdiger Schenk auch vier OBs erlebte und wünschte dem Ruheständler, der auf eigenen Wunsch gleichzeitig mit seiner Frau in den neuen Lebensabschnitt startete, alles Gute und immer bestmögliche Gesundheit.



Rüdiger Schenk (2.v.li.) wurde in den Ruhestand verabschiedet. Foto: Knopp



„Wohnen für alle“ soll das neue Quartier an der Ecke Fellbacher Straße/Siemensstraße in Schmiden bieten. Foto: Knopp

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Presseferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: pressereferat@fellbach.de. Zustellung: regiobdirect GmbH, Tel. (0 70 31) 43 65-0. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Ein Secco für die Gartenschau

Die Basis: Birnen und Äpfel aus biologischem Anbau

Diese alternative Form des Obstgenusses findet großen Anklang: Für die Remstal Gartenschau 2019 kreierten die beteiligten Kommunen zusammen mit dem Weingut Zimmer einen Birnen-Apfel-Secco. Unter dem Motto „Prickelnd von hier...“ ist der Secco bereits der zweite Beitrag zur Genuss-Edition, die im Rahmen der Gartenschau entwickelt wird. Nach der ersten Verkostung durch die Verantwortlichen im Weingut Zimmer kommt das spritzige Getränk in den kommenden Tagen in den Handel.

Die Auswahl der Sorten für den Obst-Secco war nicht einfach. „Das, was schmeckt, ist nicht unbedingt geeignet für diese Art von Verarbeitung“, erklärte Freiherr Philipp von Woellwarth, der auf seinem Schlossgut Hohenroden über 500 Streuobstbäume sein Eigen nennt. Ein hoher Gerbstoffanteil und ausreichend Säure mussten die ausgewählten Birnen und Äpfel aufweisen, betonte auch Stefanie Zimmer. Die junge Winzerin war für die Veredlung des Obstes verantwortlich. Zwei verschiedenen Birnen- und Apfelsorten aus

dem biologischen Anbau des Schlossgutes finden in dem Secco, der bei 14 bis 16 Grad gekelkelt wird, Verwendung.

„Die Mühen der Auswahl und Verarbeitung haben sich gelohnt!“, stellten die Stadtoberen bei der Verkostung in der vergangenen Woche begeistert fest. „Spritzig und fruchtig, gut gekühlt, ideal für heiße Tage“, so die einhellige Meinung. Für die 2000 Flaschen Secco wurde das Obst aus dem oberen Remstal geliefert, während die Verarbeitung im mittleren Remstal stattfand und von Genussbotschafter Dr. Günter Bäder begleitet wurde. „Die Produktion führt die Kommunen und die Menschen im Remstal enger zusammen“, schloss sich die Fellbacher Oberbürgermeisterin Gabriele Zull der Meinung von Thorsten Englert, Geschäftsführer der Gartenschau, an.

Der Secco habe großes Potenzial und könne sicher auch außerhalb der Gartenschau Anhänger gewinnen, freuten sich die Verantwortlichen. In den kommenden Wochen wird Birnen-Apfel-Secco im Remstal für 6,90 Euro erhältlich sein – beispielsweise in der Markthalle Fellbach.



Stefanie Zimmer (re.) baute den Secco aus und sorgte für eine spritzige Einstimmung auf die Remstalgartenschau. Foto: Laartz

Wort zum Sonntag

Zeit verschwenden

Wann eigentlich war Ihnen das letzte Mal langweilig? Ich wüsste es nicht zu sagen. Und viele von Ihnen vermutlich auch nicht: Wer Kinder großzieht oder Angehörige pflegt, wen der Beruf fordert oder das Ehrenamt in Anspruch nimmt, der kommt nicht dazu. Für den oder die ist Langeweile ein Fremdwort. Und weil bei den Pflichten des Alltags so viel zu kurz kommt, was man selbst gerne machen möchte, muss man auch schauen, dass man die wenige freie Zeit auch sinnvoll nutzt und diese Zeit nicht verschwendet.

Doch genau das forderte ein Leitartikel der „Süddeutschen“ zu Beginn der Ferienzeit: „Zeit verschwenden“. In der nächsten Ausgabe folgte: „Runterkommen“. Gemeint waren erst einmal die Kinder, für deren Entwicklung die komplett planlose Zeit im Sommer so wichtig sei, ja sogar die Langeweile – ohne verkapptes Nachhilfeprogramm, ohne Zerstreuung durch Elektronik, ohne wohlmeinende elterliche Vorschläge, was man denn so machen könne. Erst im (womöglich erst einmal unangenehmen) Zustand der Langeweile komme



der Nachwuchs auf eigene Ideen. Erst die Zeit ohne Freizeitprogramm erlaube, herauszufinden, was man denn selbst tun wolle. Kurz: Ohne Zeitverschwendung seien Selbstständigkeit und Kreativität nicht zu haben.

Und als Erwachsener? „Runterkommen“? Wäre schön. Aber „Zeit verschwenden“? Gar nichts tun? Überhaupt nichts? Einfach da sitzen – wie einst bei Lorient?

Wie wichtig eine Zeit der Ruhe ist, lesen wir schon auf den ersten Seiten des Alten Testaments. Die Erschaffung der Welt geschieht in sieben Tagen, der Tag der Ruhe gehört dazu wie die sechs Tage zuvor: „Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken.“ (1. Mose 2, 3). Erst mit dem Tag des Nichtstuns, der Ruhe, ist das Werk vollendet.

Der Feiertag (und mit ihm wohl auch die Ferien- und Urlaubszeit), befreit von Alters her von den Zwängen der Erwerbsarbeit. Er darf uns aber auch befreien von der Betriebsamkeit der Freizeit, vom Bedürfnis, uns ständig zerstreuen und unterhalten zu lassen, von der Sorge, wir könnten in dieser knappen Zeit etwas verpassen, wir könnten Zeit verschwenden. Wir müssen die Zeit nicht sinnvoll füllen. Wir dürfen (wieder frei nach Lorient) einfach da sitzen – weil es uns Spaß macht.

Diakonin Ursula Bolle, Evangelischer Verein Fellbach e. V.

Vorbereitungskurs für Sterbebegleiter

Der bevorstehende Tod eines Menschen kann Familie und Freundeskreis in den Grundfesten erschüttern. Gut, wenn es da einen „Fels in der Brandung“ gibt: Eine Person, die da ist, die Zeit hat, zuhört, Angehörige und Freunde am Bett ablösen kann, Erfahrung hat und trotzdem nicht alles besser weiß. Ehrenamtliche Hospizbegleiter sind solche Personen.

Die Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e. V. bietet von September bis März einen kostenlosen Vorbereitungskurs für künftige

Sterbebegleiter an. Nach Abschluss des Kurses werden die Teilnehmenden Mitglied der Hospizgruppe, die in Fellbach unter Trägerschaft des Evangelischen Vereins und des Philipp-Paulus-Heims steht. Es gibt aber auch die Möglichkeit, im stationären Hospiz in Backnang tätig zu werden.

Wer mehr über diese schwere, aber auch erfüllende Ehrenamt wissen will und auch darüber, ob er dafür geeignet ist, bekommt nähere Auskünfte unter Telefon (0 71 91) 344 19 40 oder www.hospiz-remsmurr.de.

Azubis werden zu Ausbildern und Schüler zu Lehrern

OB Gabriele Zull zeichnet im Rathaus Jugendtechnikcoaches aus – 27 Jugendliche leiten Technik-AGs an Schulen

Es ist ein Perspektivenwechsel: Schüler werden zu Lehrern, Auszubildende zu Ausbildern. Seit einigen Jahren sind Technik-AGs an Fellbacher Schulen neben den regulären Kursen und Workshops Bestandteil des Angebots der Jugendtechnikscheule Dr. Karl Eisele. Das Besondere daran: Es sind Jugendliche, die als Coaches die Schulkinder fürs Experimentieren, Erforschen und Entdecken begeistern – Gymnasiasten und Auszubildende der Firma AMF.

Die Technik-AGs, die im Rahmen der Ganztagsbetreuung stattfinden, gab es im vergangenen Jahr an der Anne-Frank-Schule, der Schillerschule, der Zeppelinschule und der SWISS International School (SIS). Geleitet wurden sie von 27 Jugendtechnikcoaches, die vor den Sommerferien von OB Gabriele Zull und Prof. Gerhard Peter, Vorstand der Jugendtechnikscheule und ihr Initiator, im Fellbacher Rathaus mit einer Urkunde für ihr Engagement geehrt wurden. Als kleine zusätzliche Anerkennung gab es auch noch einen Gutschein fürs F.3-Bad.

Diese Technik-AGs seien eine tolle Sache, meinte Gabriele Zull dabei. Die Coaches seien näher dran an den Kindern und könnten diesen Technikbegeist-

erung ganz anders vermitteln als Erwachsene. Doch nicht nur für die Schüler und die Schulen sei das Angebot eine gute Sache, auch für die Jugendtechnikcoaches selbst. Sie müssten nicht nur technisches Geschick beweisen, sondern auch pädagogisches Gespür entwickeln. Der Perspektivenwechsel bringe auch ihnen etwas. Und nicht zuletzt mache sich der Punkt „Leitung

einer Technik-AG“ bei einer späteren Bewerbung ganz gut, meinte die OB.

Den Jugendtechnikcoaches macht der Unterricht mit den Kids viel Spaß, berichteten sie. Manche waren schon zum wiederholten Mal dabei. Aber sie machen dabei auch die Erfahrung, die jeder Lehrer macht und mit der jeder Lehrer umgehen muss: Es gibt immer wieder auch einmal „Störenfriede“.

Damit sie ihre Aufgabe gut erfüllen können, gibt es ein kleines technisches Briefing und auch eine pädagogische Schulung, zudem ist ein Erste-Hilfe-Kurs obligatorisch.

Die Technik-AGs leiten sie selbstständig. Aber natürlich gibt es von der Jugendtechnikscheule Hilfestellungen und auch eine Nachbetreuung.



Für ihr Engagement erhielten die Jugendtechnikcoaches als Anerkennung eine Urkunde und einen F.3-Gutschein.

Foto: Knopp

Italienische Musik des 18. Jahrhunderts

Sergio Orabona (Orgel) und Karl-Heinz Halder (Trompete) bei den Fellbacher Orgelkonzerten

Im Rahmen der von Kulturamt und Fellbacher Kirchengemeinden veranstalteten Reihe „Fellbacher Orgelkonzerte“ sind der aus Neapel stammende und in Stuttgart wirkende Organist Sergio Orabona und der ehemalige RSO-Solotrompeter Karl-Heinz Halder in Fellbach zu Gast. Am Sonntag, 20. August, 19.30 Uhr, bringen die beiden renommierten Musiker in der Pauluskirche Fellbach, Bahnhofstraße 88, passend zum Europäischen Kultursommer Werke italienischer Komponisten des 18. Jahrhunderts zum Klingen.

Gespielt werden Werke von Giovanni Bonaventura Viviani (Sonate für Trompete und Orgel), Enrico Pasini (Cantabile Nr. 2 „for you – baia di calamosca“ für Orgel; Cantabili Nr. 4, 15, 25, 26 für Trompete und Orgel), Vincenzo Petrali (Marcia per dopo la Messa für Orgel; Versetto per il Gloria für Orgel), Carlo Tessarini (Sonate in Re für Trompete und Orgel), Marco Enrico Bossi (Scherzo in sol minore op. 49 Nr. 2 für Orgel) und Giuseppe Torelli (Concerto in D für Trompete und Orgel).

Sergio Orabona, geboren 1978 in Neapel, studierte u. a. bei Vincenzo de Gregorio, Arturo Sacchetti, Daniel Roth, Harald Vogel und am Päpstlichen Musikinstitut in Rom bei Giancarlo Parodi. Von 1995 bis 2001 wirkte er als Organist der Wallfahrtsbasilika Madonna del Carmine in Neapel und von 1997 bis 2007 als 2. Organist der Kathedrale von Neapel. Regelmäßige Solo-



Sergio Orabona

und Orchesterauftritte führen ihn quer durch Europa und in die USA. Seit 2012 ist er Organist der St. Nikolaus Kirche in Stuttgart. Er ist Gründer und künstlerischer Leiter des Internationalen Stuttgarter Orgelfestivals. „Meisterhaftes Orgelspiel“ bescheinigt ihm die Presse.

Karl-Heinz Halder studierte Trompete an der Hochschule für Musik in Berlin und in Paris bei Pierre Thibaud. Nach seinem Engagement beim Radio-Sinfonieorchester Berlin (heute Deutsches Sinfonieorchester



Karl-Heinz Halder

Berlin) war er als Solotrompeter im Orchester des Mannheimer Nationaltheaters und im Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR tätig. Seine rege internationale Konzerttätigkeit führte ihn durch Europa, die USA, Japan, Australien, Südafrika und nach China.

Karten zum Preis von 12 Euro, Schüler und Studierende 6 Euro, gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58, sowie an der Abendkasse.

Der Rathausinnenhof wird zum Kinosaal

27. Fellbacher Sommernachts-Open-Air-Kino vom 12. bis 19. August

Im außergewöhnlichen Ambiente des Fellbacher Rathausinnenhofs wird dieses Jahr vom 12. bis 19. August zum siebenundzwanzigsten Mal ein echtes Open-Air-Kinofest gefeiert. Als eines der traditionsreichsten und stimmungsvollsten Open-Air-Kinos der Region verbindet das Fellbacher Sommernachtskino wie immer sorgfältige Film- und exzellente digitale Technik in Bild und Ton. Wie es das Publikum gewohnt ist, hat sich der Verein Kinokult gemeinsam mit dem Kulturamt große Mühe gegeben, einen Klassiker, einen Familienfilm, eine Preview und internationale Filmkunst mit Publikumsfilmen zu kombinieren. Auch in diesem Jahr wird es an jedem Abend einen zum Hauptfilm passenden Vorfilm geben.

Eröffnet wird das diesjährige Open-Air-Kino mit dem Klassiker „Spiel mir das Lied vom Tod“, der im Rahmen des Europäischen Kultursommers der Stadt Fellbach gezeigt wird. Als stilprägender Italowestern des legendären Sergio Leone mit der nicht minder legendären Filmmusik von Ennio Morricone kann in epischer Western-Romantik geschwelgt werden.

Zu den diesjährigen Highlights gehört am Sonntag, 13. August, der Oscar-Film „La La Land“. Das bittersüße Musical lebt nicht nur von etlichen Anspielungen auf Vorbilder der Filmgeschichte, sondern auch von den zwei überaus charmanten Hauptdarstellern Emma Stone und Ryan Gosling. Als Preview sicherte sich Kinokult „Tulpenfieber“. Die aufwändige Romanverfilmung

entführt am Schlußtag des Sommernachts-Open-Air-Kinos das Fellbacher Publikum ins Amsterdam des Jahres 1630, in eine gefährliche Liebesgeschichte und die Welt der Malerei.

Zwei unglaublich wahre Geschichten kamen in diesem Jahr ins Kino: „Mein Blind Date mit dem Leben“ erzählt am Montag, 14. August, von Saliya Kahawatte, der sich von seiner fortschreitenden Seh-Behinderung nicht ausbremsen lässt. Ebenso wahr und ebenso unglaublich ist „Lion – Der lange Weg nach Hause“. Die Geschichte von Saroo Brierley ist am Dienstag, 15. August, zu sehen. Als Kind lebte er alleine in Kalkutta auf der Straße, wurde von einer australischen Familie adoptiert und suchte als Erwachsener mit Hilfe des Internets sein Heimatdorf.

Und natürlich haben die französischen Nachbarn wieder schöne Filme: In „Zum Verwecheln ähnlich“, zu sehen am Mittwoch, 16. August, adoptiert eine schwarze Familie ein weißes Baby, was ihre eigene Toleranz auf eine besondere Probe stellt. Und in „Der Wein und der Wind“ erlebt das Publikum am Freitag, 18. August, den Lauf eines Jahres im Weinberg, der von drei Geschwistern geerbt wurde. Ein sinnliches, komisches, trauriges und schönes Film-Erlebnis.

Als Familienfilm wird am Donnerstag, 17. August, „Ich, einfach unverbesserlich 3“ Jung und Alt begeistern. Mit Unterstützung der Minions wird Oberschurke Gru auch dieses Mal wieder gegen noch diabolischere Schurken ankommen. Um den Ausflug erschwinglich zu halten, setzen die Kinomacher wieder auf einen ermäßigten Eintrittspreis von 7,50 Euro für Groß und Klein.

Die Film beginnen um 21.15 Uhr, Platzöffnung ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet – außer am Familientag – an der Abendkasse 10 Euro, im Vorverkauf im i-Punkt am Rathausinnenhof 9 Euro zzgl. Gebühr.

Infos für Leser aus aller Welt

Die Stadtbücherei hat vielfältige Angebote für fremdsprachige Besucher. Die Nachfrage ist in der letzten Zeit so rasant gestiegen, dass das Büchereiteam nun alle Medien rund um die Themen Leben in Deutschland oder Erlernen der deutschen Sprache gebündelt in der neuen Abteilung „Interkulturelle Bibliothek“ präsentiert.

Besonders in den letzten Jahren sind wieder zahlreiche neue Bürgerinnen und Bürger aus dem Ausland nach Fellbach gekommen. Nicht nur Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten; auch viele junge Erwachsene aus den EU-Ländern Spanien, Italien, Polen und Griechenland oder gar Bürger aus Russland und China leben inzwischen in der Stadt. Sie alle wollen schnell die deutsche Sprache erlernen, um sich zu integrieren, zu studieren oder einen Arbeitsplatz zu finden. Für viele ist die Stadtbücherei erste Anlaufstelle bei der Suche nach Informationen, Sprachkursmaterialien oder Wörterbüchern. Deshalb hat die Stadtbücherei Infoblätter in zahlreichen Sprachen erstellt, die die Angebote und Ausleihmodalitäten erklären. Für die Migranten, die bereits in Deutsch kommunizieren, gibt es eine Benutzungsordnung in einfacher deutscher Sprache. Erste Beratungsgespräche können dann auch schon in Deutsch statt in Englisch oder Französisch durchgeführt werden.



Die „Interkulturelle Bibliothek“ bündelt die Angebote für fremdsprachige Besucher.

Um dieser Zielgruppe die erste Orientierung zu erleichtern, wurde nun die Abteilung „Interkulturelle Bibliothek“ eröffnet. In zwei ansprechenden Präsentationstürmen sind alle Medien zu den Themen Deutsch als Fremdsprache, Bewerben und Arbeiten in Deutschland, Zusammenleben verschiedener Kulturen sowie Ratgeber für Betreuer und Flüchtlingshelfer zusammengefasst. Romane in einfacher deutscher Sprache, die gerne zur Vertiefung bei ersten Lernerfolgen ausgeliehen werden, stehen direkt dabei.

Darüber hinaus gibt es auch fremdsprachige Bücher, Zeitschriften und Kindermedien in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Albanisch, Russisch, Türkisch und Arabisch. Diese werden gerne auch von deutschen Lesern genutzt, die ihre Fremdsprachenkenntnisse vertiefen möchten. Hör-CDs und eAudios in englischer Sprache, Filme, CDs mit Musik aus unterschiedlichen Kulturkreisen und fremdsprachige Zeitschriften runden das internationale Medienangebot ab.

In Zusammenarbeit mit den Lehrern der Deutschkurse oder dem Sprachcafé der AWO, dem Freundeskreis für Flüchtlinge oder der Stabsstelle Integration werden regelmäßig Führungen durch die Stadtbücherei angeboten. Bei diesen Führungen stehen nicht nur die Medien im Mittelpunkt. Auch die Möglichkeiten, sich in der Stadtbücherei zum Lesen, Lernen und Kaffeetrinken aufzuhalten oder das WLAN sowie die ausleihbaren Notebooks zu nutzen, werden erläutert.



Wenn die Nacht hereinbricht, laufen ab Samstag wieder Filme über die Leinwand im Rathaus-Innenhof.
Foto: Thalmeier

„Gäste behandelt man besser“

Hans-Jörg und Doris Eckardt berichten im Stadtmuseum

Hans-Jörg Eckardts Notizen sind präzise: er hat die Daten, die Ankunftszeiten der Züge und die Anzahl an Personen, die mit diesem „Transport“ ankommen sollen, in seinem Taschenkalender notiert. Vielleicht ist bereits an diesen Aufzeichnungen zu erkennen, dass das Gastarbeiter-System in den 1950er- und 1960er-Jahren viel mit Bürokratie und Buchhaltung zu tun hatte. Die menschliche Komponente, individuelle Schicksale und Befindlichkeiten waren eher Nebensache, wie Eckardt bedauert. „Gäste behandelt man besser. Man bietet ihnen nur das Beste. Das war damals nicht der Fall“, betont der gebürtige Cannstatter, den der Begriff „Gastarbeiter“ aus diesem Grund auch nicht besonders mag.

45 Jahre lang war er beim Landesarbeitsamt Stuttgart tätig und empfing bereits als junger Berufsanfänger Arbeitssuchende aus Südeuropa am Stuttgarter Hauptbahnhof. Am Dienstag letzter Woche war er mit seiner Frau Doris im Fellbacher Stadtmuseum zu Gast und berichtete im Rahmen der Ausstellung „In der Fremde zuhause ...“ über die Ankunft der ersten italienischen und griechischen Gastarbeiter in Stuttgart, deren Schicksal ihnen heute noch nah geht. Auch an einem heißen Vormittag schaffte es das Begleitprogramm der Ausstellung, rund 30 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer anzulocken.

„Ich habe meine heißeste Jugend auf dem Stuttgarter Hauptbahnhof verbracht“,

schertzt Hans-Jörg Eckardt. Er empfing die Neuankömmlinge und organisierte deren Verteilung. Manchmal musste er sich um einzelne Personen kümmern, die nicht wie abgesprochen von ihrem Arbeitgeber abgeholt wurden. So zitiert er aus seinem Taschenkalender Sätze wie: „Einen Italiener zur Villa Berg in Baracke gebracht“.

Des Öfteren wurde er selbst auf Reisen geschickt, um die Arbeitssuchenden in Empfang zu nehmen und diese quer durch Deutschland zu begleiten. In München holte er seine Schützlinge in einem „Bunker“ ab, in Köln zog er einst die Notbremse, als der Zug zu früh los fuhr und in Essen bedauerte er, dass italienische Gastarbeiter im Bergbau eingesetzt werden sollten.

Später arbeitete Eckardt auch in der Anwerbekommission im Ausland. Zur Vermittlung der Arbeiter war er immer wieder monatelang in Thessaloniki und Verona vor Ort. Mit dabei: seine Frau Doris. „Damit ich ihn nach Griechenland begleiten durfte, mussten wir erst noch schnell heiraten“, erzählt diese. Beide waren ganz hin und weg von der Gastfreundlichkeit der Griechen. „Obwohl der Krieg noch nicht lange her war, wurden wir als Deutsche freundlich aufgenommen.“

Sehr verhaftet in der Erinnerung der Eckardts sind die bedrückenden Auswahlverfahren und die Untersuchungen durch deutsche Amtsärzte, die den Gesundheitszustand der Bewerberinnen und Bewerber



Das Ehepaar Eckardt berichtete über seine Erfahrungen mit Gastarbeitern. Foto: Artzdorf

gründlich unter die Lupe nahmen. „Das war gerade für die Frauen fürchterlich entwürdigend“, erinnert sich der 75-Jährige. Außerdem wurden beide häufig Zeugen trauriger Abschiedsszenen. Viele der Arbeitssuchenden mussten ihre Kinder und Säuglinge im Heimatland bei der Großfamilie oder in Kinderheimen auf ungewisse Zeit zurücklassen. „Es war herzerreißend“, erinnert sich Doris Eckardt. Gerade in Griechenland wurden viele junge Frauen angeworben, da die Männer wegen der brisanten politischen Situation im Land bleiben und für das Militär zur Verfügung stehen sollten.

Bei den Schilderungen des Paares wird schnell deutlich: Die Erlebnisse mit den „Gastarbeitern“ haben Hans-Jörg und Doris Eckardt emotional sehr geprägt. Er betätigt sich als ehrenamtlicher Sprecher des Landes seniorenrates Baden-Württemberg und kümmert sich in dieser Funktion auch um „ausländische“ Senioren in Deutschland, sie liest ausländischen Kindern an Schulen ehrenamtlich vor und leistet Hausaufgabenhilfe. Beide sind überzeugt: „Aus den Gastarbeitern sind Mitbürgerinnen und Mitbürger geworden, die unserer Kultur bereichern.“ (art)

JKS-Angebote für Jugendliche

Jugendliche, die ihre malerischen und zeichnerischen Fähigkeiten weiterentwickeln möchten, die sich ganz gezielt auf einen gestalterisch-handwerklichen Beruf oder ein Studium im Bereich Industrie-, Automobil-, Mode- oder Grafik-Design, Kunst, Kunstpädagogik, Architektur, Film oder Fotografie vorbereiten wollen, sind in den Kursen der Jugendkunstschule Fellbach an der richtigen Stelle.



Bei den Angeboten für Jugendliche gibt es freie Plätze. Foto: JKS

Akademische Künstler vermitteln künstlerische sowie kunsthandwerkliche Techniken und helfen bei der Zusammenstellung von Bewerbungsmappen. Von der Bleistiftzeichnung bis zum Ölbild, von der Pastellmalerei bis zur Digitalfotografie oder Video- und Trickfilm, ist in der Jugendkunstschule vieles möglich. Außerdem wird hier auch mit unterschiedlichen druckgrafischen Techniken experimentiert. Im Jugend-Atelier kann man darüber hinaus auch plastische Arbeiten mit Holz, Gips, Pappmaschee, Stein, Textil herstellen.

Zum neuen Schulhalbjahr gibt es wieder einige freie Plätze im Jugend-Atelier, immer dienstags von 18.30 bis 20 Uhr sowie in der Mal- und Zeichen-Werkstatt für Jugendliche, immer freitags von 16.30 bis 18 Uhr.

Information bei der Jugendkunstschule, Telefon (07 11) 58 51-471, oder per E-Mail an jugendkunstschule@fellbach.de.

Der politische Poet begeistert sein Publikum

550 Fans feiern Pippo Pollina und seine Band im Rathausinnenhof

Seit Anfang des Jahres sind sie mit dem Programm „Il sole che verrà“ (Die Sonne, die wieder kommt) unterwegs. Der Tourplan ist dicht gedrängt. Doch an Spielfreude haben Pippo Pollina und seine perfekt auf ihn eingestimmten Begleiter des Palermo Acoustic Quintet auch nach rund 100 Konzerten nichts eingebüßt, wie sie am Samstagabend vor 550 Besuchern im restlos ausverkauften Rathausinnenhof einem begeistertsten Publikum bewiesen.

„Il sole che verrà“ ist der Titel der jüngsten Platte des italienischen Liedermachers, der im kommenden Jahr mit zwei großen Konzerten im Volkshaus Zürich seinen 55. Geburtstag feiern will. Geboren und aufgewachsen ist er in Palermo. Hier studierte er Jura und klassische Gitarre. Anfang der 1980er Jahre engagierte er sich in der Anti-Mafia-Bewegung. Als ein Freund und Herausgeber einer Monatszeitschrift, für die auch Pollina schrieb, von der Mafia brutal ermordet wurde, verließ Pippo Pollina Sizilien und Italien und fand in Zürich seine Wahlheimat. Und so kann der charmante Pop-Poet nach einer italienisch-deutschen Begrüßung, für die er herzliche Lacher erntet, dem Publikum die Entstehungsgeschichte seiner Lieder auf Deutsch - mit Schweizer Zungenschlag - erklären. Und zu sagen hat Pippo Pollina viel - vor allem natürlich in seinen zwar meist auch politischen, aber doch stets poetischen Texten.

Da ist das Lied, das er nach dem Tod von Muhammad Ali geschrieben hat. Der Kampf des Boxers für die Rechte der Schwarzen hat ihm stets imponiert, ebenso die Haltung des Champions, der für seine Weigerung in Vietnam Kriegsdienst zu leisten, zwei Jahre ins Gefängnis ging und vier Jahre Berufsverbot erhielt - während der eigentlich besten Zeit der Karriere. „Unsere Gesellschaft braucht mehr Menschen, wie Muhammad Ali“, ruft Pollina dem Publikum zu. Da ist der Song „Divertimento Latino“,

in dem Pollina die berührenden Erlebnisse während einer Kubareise verarbeitet.

Unsere Gesellschaft huldige der Ökonomie als wäre sie eine unantastbare Gottheit, schreibt Pollina im Programmheft zum Fellbacher Konzert. Es seien daher mehr denn je die Künstler gefragt, mögliche andere Wege für eine Zukunft in Frieden und für brüder- und schwesterliche Begegnungen aller Menschen aufzuzeigen. Pollina hat die Hoffnung, dass es diese Wege gibt. Davon handelt sein neues Album mit lebensfrohen Liedern und gefühlvollen Balladen.

Doch nicht nur dessen Lieder spielen er und seine Band an diesem Sommerabend im Rathausinnenhof, sondern im zweiten Teil des Konzertes auch ein Lied, das Pollina mit seinem Freund Konstantin Wecker geschrieben hat, oder einen Song aus dem Programm mit dem bayerischen Liedermacher Werner Schmidbauer. Und fehlen

darf natürlich nicht „Camminando“. Diesen Klassiker hatte er schon vor 31 Jahren bei seinem ersten Stuttgart-Konzert im Laboratorium im Repertoire und einige der Besucher im Rathausinnenhof waren tatsächlich schon damals mit dabei.

Ob treue Pollina-Fans oder neue Pollina-Entdecker - zum Ende des Konzertes gibt es für das Publikum kein Halten mehr, es verlässt seine Plätze und strömt vor die Bühne - um mit zu klatschen, mit zu singen und tanzen. Und als „Bella Ciao“ ertönt, gleicht die Stimmung fast schon einem Rockkonzert. Doch mit dieser eigentlich schon ultimativen Zugabe ist es nicht getan. Pippo Pollina setzt sich ans Piano, singt noch zwei Lieder und kehrt, nachdem die Zugaberufe kein Ende finden, schließlich noch einmal mit seiner Gitarre auf die Bühne zurück, um das Publikum mit weiteren Zugaben in die Sommernacht zu entlassen.



Pippo Pollina und seine Band begeisterten das Publikum.

Foto: Hartung

Amtliche Bekanntmachungen

Grund- und Gewerbesteuer werden fällig

Die Stadtkasse Fellbach weist darauf hin, dass am 15. August folgende Steuerzahlungen fällig werden:

1. Gewerbesteuer: Die Vorauszahlungen für das III. Vierteljahr 2017. Die Höhe der Rate ergibt sich aus dem letzten Gewerbesteuerbescheid.

2. Grundsteuer: Der Teilbetrag für das III. Vierteljahr 2017. Die Höhe des vierteljährlichen Teilbetrags ergibt sich aus dem Grundsteuerjahresbescheid vom 9.1.2017. Erging danach ein Grundsteueränderungsbescheid, ergibt sich die Höhe des vierteljährlichen Teilbetrags aus diesem Bescheid.

Für Steuerzahler, die bereits am Einzugsverfahren teilnehmen, veranlasst die Stadtkasse die Abbuchung der fälligen Steuerbeträge vom Bankkonto des Steuerzahlers. Ansonsten bittet die Stadtkasse, die Steuerbeträge bargeldlos an die Stadtkasse der Stadt Fellbach zu überweisen. Die Stadtkasse hat folgende Bankverbindungen:

- Kreissparkasse Waiblingen, BIC SOLADES1WBN, IBAN DE 48 6025 0010 0002 0000 15
- Volksbank am Württemberg eG, BIC GENODES1UTV, IBAN DE 46 6006 0396 1500 7820 09
- Volksbank Stuttgart eG, BIC VOBAD3333, IBAN DE 81 6009 0100 0100 6920 01.

Wer kein Girokonto hat, kann Bareinzahlungen auf das Girokonto der Stadtkasse auch bei den Zweigstellen der Kreissparkasse oder der Volksbank in Fellbach bzw. der Fellbacher Bank leisten. Die Stadtkasse weist jedoch darauf hin, dass diese Banken für die Bareinzahlungen Zahlscheinegebühren erheben.

Die Stadtkasse bittet, bei Überweisungen und sonstigen Zahlungen stets das zwölfstellige Buchungszeichen vollständig anzugeben, um Fehlbuchungen zu vermeiden und den Mitarbeitern der Stadt unnötige Sucharbeiten zu ersparen.

Wer den Zahlungstermin pünktlich einhält, hilft nicht nur der Stadt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, sondern kann auch unnötige Säumniszuschläge und Mahngebühren vermeiden, die ansonsten erhoben werden müssten, sobald der Zahlungstermin länger als drei Tage überschritten ist.

Für den Einzug der Grundsteuer empfiehlt die Stadtkasse, sich dem angebotenen Einzugsermächtigungsverfahren anzuschließen. Die Teilnahme am Einzugsverfahren hat den Vorteil, dass die fällige Grundsteuer rechtzeitig vom Konto abgebucht wird und man nicht mit der Erhebung von Mahngebühren und Säumniszuschlägen zu rechnen hat, die bei verspäteter Zahlung anfallen würden. Wer mit einer Abbuchung nicht einverstanden ist, kann dieser innerhalb von acht Wochen gegenüber seiner Bank widersprechen. Die Teilnahme am Einzugsverfahren ist somit mit keinerlei Risiken verbunden, einerseits ist eine pünktliche Einhaltung des Zahlungstermins gewährleistet, zudem fällt der unnötige Aufwand für das Ausfüllen von Schecks und/oder Überweisungsträgern weg.

Die Stadtkasse weist darauf hin, dass Einzugsermächtigungen im Original mit Unterschrift an die Stadt Fellbach gesandt werden müssen. Vordrucke können unter Tel. (07 11) 58 51-204 angefordert werden, oder unter www.fellbach.de/ Bürgerservice A-Z/ Formulare A-Z/ G/ Grundsteuer-Einzugsermächtigung ausgedruckt werden.

Das Amt für öffentliche Ordnung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

zwei Mitarbeiter/innen für den Kommunalen Ordnungsdienst

Ihre Aufgaben:

- Überwachung der Einhaltung der städtischen Verordnungen und Satzungen, insbesondere der Polizeiverordnung und sonstiger ordnungsrechtlicher Vorschriften im Stadtgebiet
 - Fuß- u. Fahrzeugstreifen in den Stadtteilen und im Außenbereich
 - Kontrolle von Spielplätzen
 - Mitarbeit beim gemeindlichen Vollzugsdienst
 - Sonderaufgaben für andere städtische Ämter
- Der Einsatz erfolgt im wöchentlich wechselnden Tag- und Spätdienst, auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten (Wochenende, Sonn- und Feiertage). Beim Spätdienst erfolgt der Einsatz grundsätzlich in Doppelstreifen.

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten oder sonstige Ausbildung mit der Bereitschaft zur Weiterbildung im Verwaltungs-, Ordnungs- und Polizeirecht
- Führerschein Klasse B und gute Kenntnisse des Straßenverkehrsrechts
- Von Vorteil sind Kenntnisse des Ordnungswidrigkeitenrechts und Strafrechts
- Durchsetzungsvermögen, Teamfähigkeit und die Fähigkeit zur gewaltfreien Konfliktbewältigung
- Bereitschaft zum Tragen von Dienstkleidung wird vorausgesetzt

Unser Angebot:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 8 TVöD
- Bei dauerhaft sehr guten Leistungen ist derzeit ein zusätzliches Entgelt über unser betriebliches Leistungsentgeltssystem erzielbar
- Fahrtkostenzuschuss von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS)
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Angebote der Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Gezielte Fort- und Weiterbildung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Fragen stehen Ihnen Peter Bigalk, Leiter des Amts für öffentliche Ordnung, Tel. (07 11) 58 51-201, oder Hans-Jürgen Meyer, Leiter der Straßenverkehrsbehörde, Tel. (07 11) 58 51-367, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens 18.09.2017 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamts

Flurbereinigung Kernen i.R.-Stetten (Kammerforstheide) – Schlussfeststellung vom 4.8.2017 Az.: 34-3648-B12-01: Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis – Flurbereinigungsbehörde – erklärt das Flurbereinigungsverfahren Kernen i.R.-Stetten (Kammerforstheide) für abgeschlossen.

Hierzu wird festgestellt, dass – die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan und dem Nachtrag 1 bewirkt ist – den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen, die im Flurbereinigungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen – die Kasse der Teilnehmergemeinschaft aufgelöst ist – die Aufgaben der Teilnehmergemeinschaft abgeschlossen sind.

Mit der Zustellung der unanfechtbar gewordenen Schlussfeststellung an die Teilnehmergemeinschaft ist das Flurbereinigungsverfahren beendet. Gleichzeitig er-

lischt auch die Teilnehmergemeinschaft.

Dieser Beschluss beruht auf § 149 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung vom 16.3.1976 (BGBl. I S. 546). Dieser Beschluss kann auch im Internet unter www.lgl-bw.de/3648 eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Beschluss können die Beteiligten und der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe – schriftlich oder zur Niederschrift – Widerspruch beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Postfach 14 13, 71328 Waiblingen einlegen.

Auch wenn der Widerspruch schriftlich erhoben wird, muss er innerhalb dieser Frist beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis eingegangen sein. Die Widerspruchsfrist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Holzwarth, VD

Hermann-Löns-Weg 20.

Katrin Julia Weimer und Manuel Pfeifer, Stuttgart, Bergstraße 113.

Eiserne Hochzeit

Inge und Bernd Mirlieb, Fellbach: 16. August.

Diamantene Hochzeit

Else und Helmut Schneider, Fellbach: 17. August.

Goldene Hochzeiten

Monika und Herbert Drška, Schmiden: 18. August.

Christa und Eberhard Koch, Fellbach: 18. August.

Rosmarie und Herbert Off, Fellbach: 18. August.

Sterbefälle

Wilhelmine Anna Barisch geb. Steinhauer, Fellbach, Akeleistraße 5: 25. Juli, 90 Jahre.

Gertrud Schweizer geb. Hofmeister, Fellbach, Stettener Straße 32/1: 25. Juli, 90 Jahre.

Werner Günter Eberle, Schmiden, Limburgstraße 3: 26. Juli; 78 Jahre.

Alwine Beyerle geb. Unger, Fellbach, Stettener Straße 23: 28. Juli, 90 Jahre.

Standesamt

Geburten

Özlem Kockaya-Özcan geb. Kockaya und Taylan Özcan, Fellbach, Meisenweg 22: Can, 21. Juni.

Geburtstage

Ibolya Maria Bürgermeister-Schmidt, Fellbach: 12. August, 85 Jahre.

Günter Heinz Friedrich, Oeffingen: 12. August, 80 Jahre.

Erwin Jetter, Fellbach: 14. August, 85 Jahre.

Hilde Emma Baumgart, Schmiden: 15. August, 80 Jahre.

Maria Filla, Schmiden: 16. August, 85 Jahre.

Dorothea Stötzer, Fellbach: 16. August, 80 Jahre.

Helena Schenk, Fellbach: 17. August, 85 Jahre.

Sofie Walker, Fellbach: 17. August, 85 Jahre.

Kornelie Zaiser, Fellbach: 18. August, 80 Jahre.

Eheschließungen

Verena Bäuerle und Robin Heck, Fellbach, Birkenweg 16.

Marina Hesse und Marco Karl Macorlik, Fellbach,

Für den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft und Parkhäuser Fellbach (WPF) der Großen Kreisstadt Fellbach suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Sachbearbeiter/in Mietmanagement

Der WPF ist aktuell dem Amt für Hochbau und Gebäudemanagement zugeordnet. Im Bestand des WPF befinden sich derzeit rund 500 städtische Wohnungen, 8 gewerblich genutzte Einheiten, 7 Sammelunterkünfte für die Unterbringung von Obdachlosen und Flüchtlingen sowie 3 öffentliche Parkhäuser. Ferner verwaltet der WPF 95 Seniorenwohnungen.

Änderungen des Aufgabengebiets durch organisatorische Veränderungen bleiben vorbehalten.

Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Betreuung der Mieter bei Sanierungen im Bestand
- Umzugsmanagement für Ersatzwohnungsbau und die damit verbundenen Umzüge
- Kaufmännische, rechtliche und technische Verwaltung der Objekte
- Eigenverantwortliche Mieterbetreuung und –korrespondenz mit Teilnahme an Eigentümerversammlungen
- Erstellung von Nebenkostenabrechnungen
- Durchführung von Mieterhöhungen und Klageverfahren

Ihr Profil:

- Ausbildung im Immobilien-, kaufmännischen oder Verwaltungsbereich
- Organisations- und Verhandlungsgeschick, gute Umgangsformen und sicheres Auftreten
- Mehrjährige Erfahrung in der Immobilienverwaltung, insbesondere von wohnwirtschaftlich genutzten Objekten
- Gute EDV-Kenntnisse, insbesondere Excel
- Führerschein Klasse B

Unser Angebot:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 8 TVöD
- Bei dauerhaft sehr guten Leistungen zusätzliches Entgelt über unser betriebliches Leistungsentgeltssystem
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS)
- Sehr gute Rahmenbedingungen für eine möglichst optimale Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (Betriebs-Kita, flexible Arbeitszeiten, Kantine etc.)
- Angebote der Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Gezielte Fort- und Weiterbildung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Jürgen Mildnerberger, Betriebsleiter des WPF, Telefon (07 11) 58 51-238, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 8.9.2017 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Melanchthonkirche
Fellbach, Philosophenweg, Tel. 58 14 13
Sonntag, 13. August: 8.30 Uhr Frühgottesdienst (Diakon Schmauder).
Montag, 14. August: 14 Uhr Männerrunde mit Damen, Besuch bei Fellbacher Schnittrosen „Rosen-Botschafterin der Liebe“.

Pauluskirche
Fellbach, Bahnhofstraße, Telefon 58 22 08
Sonntag, 13. August: 10.30 Uhr Spätgottesdienst (Diakon Schmauder) mit Kinderbetreuung.

Dionysiuskirche
Schmidlen, Oeffinger Straße, Tel. 51 11 70
Sonntag, 13. August: 10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pfarrerin Hammer).

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße, Tel. 51 12 19
Das Pfarrbüro ist vom 7. bis 21.8. geschlossen.
Sonntag, 13. August: 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Hammer).

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes
Fellbach, Tainer Straße, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 12. August: 8.30 Uhr Messfeier; 17 Uhr Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit; 18.15 Uhr Vorabendmesse.
Sonntag, 13. August: 9 Uhr Messfeier.
Montag, 14. August: 19 Uhr Messfeier.
Mittwoch, 16. August: 9 Uhr Messfeier (Gebet und Opfer für geistliche Berufungen).

Kirche Maria Regina
Fellbach, Rembrandtweg, Tel. 95 79 06-0
Sonntag, 13. August: 10.30 Uhr Messfeier.
Dienstag, 15. August: 19 Uhr Festmesse zum Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel mit Segnung von Blumen und Kräutern.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Schmidlen, Uhlandstraße 61, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 10. August: 19 Uhr Messfeier.
Freitag, 11. August: 7.30 Uhr Laudes.
Sonntag, 13. August: 10.30 Uhr Messfeier.
Montag, 14. August: 9.30 Uhr Frauengymnastik, Kirchenunterraum.

Kirche Christus König
Oeffingen, Hauptstraße, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 11. August: 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 13. August: 9 Uhr Messfeier.
Dienstag, 15. August: 9 Uhr Festmesse zum Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel mit Segnung von Blumen und Kräutern.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 13. August: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee.
Mittwoch, 16. August: 19.30 Uhr Cannstatter Sommergespräche, Bad Cannstatt.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 13. August: 19.30 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 13. August: kein Gottesdienst.
Dienstag, 15. August: 14.30 Uhr Quiltgruppe, Gemeindehaus.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Landeskirchliche Gemeinschaft, Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de
Sonntag, 13. August: 18 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 16. August: 19.30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Christus Gemeinde Fellbach

Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden, K.d.ö.R., Schorndorfer Straße 27, Tel. 67 21 80 74, www.cg-fellbach.de
Sonntag, 13. August: 10 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, www.gemeinde-fellbach.de
Sonntag, 13. August: 9.30 Uhr Gottesdienst und Kinder-Sonntagsschule.
Mittwoch, 16. August: 20 Uhr Gottesdienst.

Hilfe und Rat

Anonyme Alkoholiker Fellbach
Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Demenzbetreuungsgruppen
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Traude Heilig, Tel. 95 79 06 24
Öffnungszeiten dienstags 14 bis 18 Uhr und mittwochs 8 bis 12 Uhr, offene Kleiderkammer mittwochs 14 bis 17 Uhr. Soziale Lebensberatung, Hilfe in Notlagen, Kurberatung bei Mütterkuren und Mutter-Kindkuren (Müttergenesungswerk).

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat
Kleinstreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Senioren-Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über die Stabsstelle Senioren und Integration, Frau Hug, Tel. 58 51-268.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung
Kontakt über Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Tel. 58 51-463 oder 0151-44247808, E-Mail: michaela.gamsjaeger@fellbach.de
Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinself an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Fellbacher Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse und Projekte.

Energieberatung
Vom 14. bis 19. August findet im Rathaus und bei den Stadtwerken Fellbach keine Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende statt.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 7.30 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16, bei „Mittagstisch“ läuten, Info Tel. (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge in Fellbach
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de

Die „Asyl-Cafés“ für Flüchtlinge und interessierte Bürger finden immer an den angegebenen Wochentagen statt, außer an Feiertagen:
Montags in ungeraden Wochen ab 18 Uhr in der Unterkunft auf dem Freibadgelände, vorderes Haus, 1. OG, Esslinger Straße 161, Fellbach.
Dienstags ab 18 Uhr im Maximilian-Kolbe-Haus, Uhlandstraße 65, Schmidlen und in der Unterkunft auf dem Freibadgelände, rechtes Gebäude, Esslinger Straße 161, Fellbach.
Mittwochs ab 18 Uhr Bruckstraße 94, Fellbach.
Donnerstags ab 18 Uhr auf dem P3-Gelände, Esslinger Straße 122.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe
Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info Tel. 99 32 84 18.

GesundheitsCentrum 30
Stuttgarter Straße 30, Tel. 72 26 00 10
Mittwoch, 16. August: 18 Uhr Informationsveranstaltung zum Thema „FPZ-Therapie bei Rückenschmerzen“, Vortragssaal der Praxisklinik im Centrum 30.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, 70736 Schmidlen, Tel. und Fax 51 20 80
Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr.

Hospizgruppe Fellbach
Persönliche und telefonische Beratung nach Vereinbarung, Carola Heß (Teamleiterin, Hospizbegleiterin Palliativ Care), Tel. 993 24 03; Einsatzkoordination unter Tel. (0 71 91) 344 19 40 Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.

Katholische Sozialstation St. Vinzenz
Pflegeberatung für Fellbach, Schmidlen und Oeffingen nach telefonischer Vereinbarung, Frau Walter, Tel. 95 79 06-25.

Krankenpflegeverein Schmidlen-Oeffingen e.V.
Evangelisches Gemeindezentrum Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 29 05
Pflegeberatung, gerne nach telefonischer Vereinbarung.

Mieterverein
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung montags 16 bis 18.30 Uhr.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo-Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.
Beratung von Eltern bei allen Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von passgenauen Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie gut miteinander zu vereinbaren zu können.
Info, Beratung und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Senioren

Haus am Kappelberg
Fellbach, Stettener Straße 23-25, Tel. 5 75 41-0
Samstag, 12. August: Offenes Volksliedersingen vor dem Saal.
Montag, 14. August: 10 Uhr Gedächtnistraining, Treffpunkt; 14.30 bis 15.30 Uhr „Die fünf Esslinger“ im Garten des Hauses.
Dienstag, 15. August: 10.30 Uhr Aktuelles Zeitgeschehen, Treffpunkt; 14.15 Uhr Spaziergangsgruppe, Haupteingang; 15 bis 17 Uhr Café, Treffpunkt.

Philipp-Paulus-Heim
Fellbach, Pfarrstraße 39, Tel. 57 50-0
Phili-Fit täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.
Täglich Offener Mittagstisch von 12 bis 13 Uhr, Essensausgabe 12 bis 12.30 Uhr, ohne Voranmeldung, Eingang Wagnerstraße 34.
Donnerstag, 10. August: 9 Uhr Vorlesen mit Frau Vögele; 10 Uhr Gymnastik Betreutes Wohnen, Raum der Begegnung; 15 Uhr Vortrag „Boden-see“, Raum der Begegnung.
Freitag, 11. August: 15 Uhr Spielerunde Betreutes Wohnen, Cafeteria; 16 Uhr Zeitung lesen mit Frau Frank/Herrn Kuhn im Wechsel.
Samstag, 12. August: 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr Cafeteria.
Montag, 14. August: 15.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst, Raum der Begegnung.
Dienstag, 15. August: 10 Uhr Gymnastik Pflegeheim.
Mittwoch, 16. August: 10.15 Uhr Volksliedersingen, Raum der Begegnung; 13.30 Uhr Einkaufsfahrt; 15.30 Uhr Sprechstunde der Heimleitung.

Seniorentreff Oeffingen
Schulstraße 10, Oeffingen, Tel. 518 04 76
Mittwoch, 16. August: 8.30 Uhr Walking, Tennwenger.

Seniorentreff Schmidlen
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Schmidlen, Charlottenstraße 55, Tel. 51 66 42
Öffnungszeiten Mo, Di, Do, 14 bis 18 Uhr
Ab Dienstag, 1. August, bis einschließlich Donnerstag, 31. August: Sommerpause.

Seniorenzentrum Schmidlen
Schmidlen, Tournoustraße 1, Tel. 90 11 99-0
Donnerstag, 10. August: 14.30 bis 16.30 Uhr Cafeteria; 15 Uhr Ballspiele auf Wohnbereich 1; 15 Uhr Ballspiele auf Wohnbereich 3; 15.30 Uhr Ballspiele auf Wohnbereich 2.
Freitag, 11. August: 10.30 Uhr Liederkränz; 15 Uhr Singen im Wohnbereich 3.
Samstag/Sonntag, 12./13. August: jeweils 14.30 bis 16.30 Uhr Cafeteria.
Montag, 14. August: 10.30 Uhr Zeitunglesen, Mehrzweckraum EG; 15.30 Uhr Stunde der Besinnung.
Mittwoch, 16. August: 9.30 Uhr Offene Seniorengymnastik, Mehrzweckraum; 10.30 Uhr Gymnastik für Bewohner; 11 Uhr Sturzprophylaxe für Bewohner; 15 Uhr Singen im Wohnbereich 1.

Stadtseniorenrat Fellbach
Barrierefreies Fellbach
Anregungen, Ideen und Hinweise rund um das Thema Barrierefreiheit, hauptsächlich im baulichen Sinn, beispielsweise im öffentlichen Raum oder beim ÖPNV, nimmt die Geschäftsstelle des Stadtseniorenrats unter Tel. 51 41 07 (AB) für die Arbeitsgemeinschaft Barrierefreies Fellbach gerne entgegen.

Treffpunkt Mozartstraße
Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60
Cafébetrieb Mo bis Fr von 14 bis 17 Uhr
Donnerstag, 10. August: 9 Uhr Tanzen: Kreis- und Blocktänze; 9 Uhr Tanz mit! Gruppentänze, Seniorenhaus; 9.15 Uhr Englisch „Conversation“; 9.15 Uhr Italienisch 2; 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Bewegungsangebot, Park der Schwabenlandhalle; 10.15 Uhr Italienisch 1; 10.15 Uhr Denksport; 10.30 Uhr Englisch „Conversation“; 14 Uhr Denksport; 14 Uhr Schach, Skat; 14.30 Uhr Spanisch 2; 16.30 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus.
Freitag, 11. August: 13 Uhr Aktiv im Kopf; 14 Uhr Spielenachmittag: Rummy, Rommé...; 14.45 Uhr Chor; 15 Uhr Englisch für Genießer.
Montag, 14. August: 14.30 Uhr „Die fünf Esslinger“, Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Beschränkungen, Haus am Kappelberg.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80,
Nordic Walking Treff: Fellbach, Parkplatz Waldschlössle, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Postsportgemeinschaft

Freizeit-Fußball: Montags ab 19.30 Uhr, Kunstrasenplatz Stadion Schmiden.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Die Geschäftsstelle ist bis 25. August geschlossen.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr. Kinderbetreuung für Kinder ab drei Monaten So 9 bis 12 Uhr.

SVF Loop

Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 23 Uhr, Sa 11 bis 20 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tribüne Max-Graser-Stadion, dienstags 18.30 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

SVF Sportabzeichengruppe

Training und Abnahme des Sportabzeichens für Jugendliche ab 6 und Erwachsene im Max-Graser-Stadion, immer montags von 18 bis 20 Uhr.

TSV Schmiden

Fellbacher Straße 47, Tel. 95 19 39-0, Fax -25
Die Geschäftsstelle ist bis 2. September geschlossen.

TSV activity

Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Öffnungszeiten Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr, Sa/So 9 bis 19 Uhr.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14.30 bis 19 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65
Öffnungszeiten Mo und Do 8 bis 22 Uhr; Di, Mi und Fr 8 bis 13 Uhr und 15 bis 22 Uhr; Sa, So und feiertags 10 bis 16 Uhr.

Sportabzeichen

Bis zum 7. September, können alle Sportler ab 6 Jahren immer mittwochs, 18 Uhr, im Stadion Schmiden für das Sportabzeichen trainieren und es erwerben. Die Schwimmtermine sind am Samstag, 16. und 23. September von 18 bis 19 Uhr in der Kleinschwimmhalle Schmiden.

TVOe Ski, Wandern, Lauffreud

Lauffreud: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jogging/Walking, ganzjährig; Do 19.30 Uhr Training für Langstrecken und Wettkämpfe; Sportplatz Tennwegert, Red Box beim Clubhaus.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Samstag, 12. August: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Erich Theile, Tel. 58 15 58.
Montag, 14. August: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Harald Rienth, Tel. (01 70) 552 58 69.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	0 71 51/1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz

Schmiden, Nurmweg 4, Tel. 51 61 48
Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren.
Öffnungszeiten dienstags, donnerstags und freitags 14 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 16 Uhr; mittwochs nur für angemeldete Schulklassen und Kindergartengruppen.
In den Sommerferien von 27. Juli bis 10. September ist auch montags geöffnet.

Parkbahn Schmiden

Sonntag, 13. August: 14 bis 18 Uhr Fahrt der Parkbahn Schmiden im Freizeitgelände „Lehmgrube“ in Schmiden, Nurmweg, nur bei trockenem Wetter.

Pfadfinderschaft Stamm Beowulf

Untertürkheimer Straße 42, Tel. 57 57 35, www.beowulf.de
Meute Bergwolf für Kinder von 6 bis 11 Jahren freitags 17 bis 19 Uhr.

Volltreffer e.V.

www.volltreffer-ev.de
Angebote für Kinder ab der 1. Klasse im Volltreffer-Garten, Lerchenheide.
Freitag, 11. August: 15 Uhr Ferienspaß für angemeldete Teilnehmer: „Stockbrot“.

Open-Air-Kino

Rathausinnenhof, Kartenreservierung unter Telefon (07 11) 51 68 12.

Programm vom Donnerstag, 10. August, bis Mittwoch, 16. August:

- „Spiel mir das Lied vom Tod“, Sa 21.15 Uhr.
- „La La Land“, So 21.15 Uhr.
- „Mein Blind Date mit dem Leben“, Mo 21.15 Uhr.
- „Lion – Der lange Weg nach Hause“, Di 21.15 Uhr.
- „Zum Verwechseln ähnlich“, Mi 21.15 Uhr.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4
Öffnungszeiten Di bis Do 16 bis 19 Uhr, Fr bis So 14 bis 18 Uhr, Führungen nach Vereinbarung.
Die Ausstellung „Nikos Economopoulos – Fotografien aus Griechenland“ ist bis 10. September zu sehen. Eintritt frei.

Kreissparkasse Waiblingen

Filialräume Fellbach, Stuttgarter Straße 4
Die Ausstellung „Marion Walz: Bunte Phantasien“ ist bis Donnerstag, 31. August, in der Galerie der Kreissparkasse zu den üblichen Schalteröffnungszeiten zu sehen.

Stadtmuseum Fellbach

Hintere Straße 26
Öffnungszeiten täglich außer Mo 14 bis 18 Uhr.
Die Ausstellung „In der Fremde zuhause... – Italien“

nische und griechische Gastarbeiter in Fellbach“ ist bis 22. Oktober zu sehen, Eintritt frei.

Volksbank am Württemberg

Berliner Platz 1
Die Ausstellung „Gertrud Schneider“ ist von 1. August bis 29. September zu den üblichen Öffnungszeiten in der Galerie im 1. OG zu sehen.

Volkshochschule Unteres Remstal

Fellbach, Theodor-Heuss-Straße 18
Die Ausstellung „Anja Pfennig-Mische: Die Planung des Zufalls“ ist bis 20. Dezember zu den üblichen VHS-Öffnungszeiten zu sehen.

Freizeit und Hobby

Aquarien- und Vogelfreunde Fellbach e.V.

Die Freilandanlage im Haldenbach ist bis 3. Oktober sonn- und feiertags von 10 bis 19 Uhr mit Bewirtung geöffnet.

Briefmarken-Sammlerverein Fellbach 1928 e.V.

Vereinspavillon, Württembergstraße 143
Mittwoch, 16. August: 18 Uhr Skatturnier (Sommerpause).

Dackelclub Württ.-Hohenzollern

Sektion Rems-Murr, Info bei Anita Schüler, Blumenstraße 24, Tel. (01 60) 97 33 05 41
Mittwochs um 17.30 Uhr Treffpunkt Schäferhundeverein Fellbach mit Welpenkurs, Begleithunde- und Begleithundeführerausstellung, Gebrauchshundeausbildung (Jagd). Sektionsabend jeden dritten Mittwoch im Monat.

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 9 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Samstag/Sonntag, 12./13. August: Kleintierpraxis Nehls, Weinstadt-Benzach, Tel. (0 71 51) 5 18 10; und Dr. Roland Erath, Leutenbach, Tel. (0 71 95) 84 07.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 9. August: Widderstein-Apotheke, Untertürkheim, Widdersteinstraße 23.
Donnerstag, 10. August: Bahnhof-Apotheke Dr. Riethmüller, Waiblingen, Bahnhofstraße 25.

Freitag, 11. August: Adler-Apotheke, Rommelshausen, Fellbacher Straße 1.

Samstag, 12. August: Steinhalden-Apotheke, Steinhaldenfeld, Kolpingstraße 96; und Römer-Apotheke Mache, Rommelshausen, Karlstraße 8.

Sonntag, 13. August: Scarabaeus-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Straße 34; und Central-Apotheke Dr. Pfeifer, Waiblingen, Alter Postplatz 2.

Montag, 14. August: Neugereut-Apotheke, Neugereut, Flamingoweg 8.

Dienstag, 15. August: Kron-Apotheke, Bad Cannstatt, Marktstraße 59.

Mittwoch, 16. August: Rats-Apotheke, Fellbach, Cannstatter Straße 40.

Donnerstag, 17. August: Max-Eyth-Apotheke, Hofen, Kapellenweg 20.

Verein für Deutsche Schäferhunde Ortsgruppe Fellbach

www.sv-org-fellbach.de; Im Erbach (bei der Kläranlage)

Samstags 14 Uhr Welpen- und 14.30 Uhr Jung- und Hundegruppe, Interessierte können jederzeit einsteigen; ab 16.30 Uhr Übungsbetrieb Sport-/Leistungshunde.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach besonderer Vereinbarung stattfinden, Info bei Christina Lamparter, Tel. 51 14 17, E-Mail mail@chrislampi.de.

Heimatverein Oeffingen 1999 e.V.

Die Dauerausstellung „Oeffinger Bürger im Ersten Weltkrieg“ im Oeffinger Schlössle ist dienstags von 14.30 bis 19 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr zu sehen. Eintritt frei.

Naturfreunde Fellbach

Von 3. Juni bis 15. September ist das Naturfreundehaus wegen der Senioren- und Kinderstadtranderholung der AWO geschlossen.

Schwäbischer Albverein

Tel. 578 19 15
Sonntag, 13. August: 12 Uhr Gartenfest bei Frau Bürkle, Philipp-Reis-Straße 25. Jeder Besucher bringt sein eigenes Grillgut, die Beilagen dazu und sein eigenes Besteck mit.
Mittwoch, 16. August: 6.45 Uhr Abfahrt zum Singgruppenausflug nach Worms, P3 Esslinger Straße, Anmeldungen bei Ilse Stelzl, Tel. 07 11/ 58 46 87.